

ZEICHENERKLÄRUNG

BESTAND PLANUNG

SIEDLUNGSFLÄCHEN

	Siedlung
	Flächen mit Klärungsbedarf in Hinblick auf die geplante bauliche Entwicklung
	FREIFLÄCHEN (von Bebauung frezuhalten) *
	Wald
	sonstige Freiflächen
	Gewässer

Entwicklung des Naturhaushaltes

	Flächen für Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Natur und Landschaft
	Entwicklung von Extensivgrünland auf Baumschul-/Ackerstandorten, Extensive Grünlandwirtschaft auf vorhandenem Grünland
	Entwicklung von Wald, Umwandlung von Nadel- in Laubwaldbestände
	Entwicklung von Gewässern
	Erhöhung der Durchgängigkeit für wandernde, an Gewässer gebundene Tierarten (z.B. Fischotter)
	Rücknahme vorhandener Bebauung
	Freihalten von (potenziellen) Frischluftschneisen/ Kaltluftleitbahnen
	Vernetzung vorhandener Freiflächen ("Grünes Netz")
	Wiedervernässung von Niedermoorböden

Entwicklung für Freizeit und Erholung

	Schutzzone mit "Vorrang für die Erhaltung und Entwicklung von Natur und Landschaft vor Freizeit und Erholungsnutzung"
	Anlage von Rad- / Wanderwegen
	Prüfen der Aufstellung von Natur-Beobachtungsmöglichkeiten
	Schaffung von Querungsmöglichkeiten
	Lärmschutz (Zielkonzeption für Erholungsvorsorge, kein gesetzlicher Anspruch)

NACHRICHTLICH

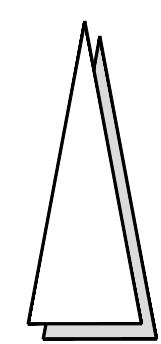
	Natura-2000 Gebiet (§ 32 BNatSchG) - Pinneau -
	Landschaftsschutzgebiet (§ 26 BNatSchG i. V. mit § 15 LNatSchG)
	Naturdenkmal (§ 28 BNatSchG i. V. mit § 17 LNatSchG)
	Biotopverbundsystem (§ 21 BNatSchG) - regionale Ebene -
	geschützter Biotop (flächig) (§ 30 BNatSchG i. V. mit § 21 LNatSchG)
	geschützte Allee / Redder (§ 30 BNatSchG i. V. mit § 21 LNatSchG)
	Gewässerschutzstreifen (§ 61 BNatSchG i. V. mit § 35 LNatSchG)
	Überschwemmungsgebiet (§ 76 WHG)

Hinweise zu vertiefenden Untersuchungen / informelle Planungen (Bezug: gesamtes Stadtgebiet)

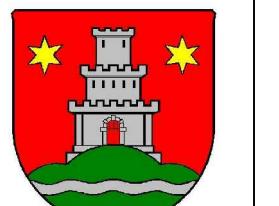
	Zielkonzeption Klimaschutz / Klimaanpassung
	Konkretisierung des Freiraumverbundes

* Flächendeckende Aussagen zur Planung sind nicht Gegenstand der Teilstudie. Aussagen zur künftigen Entwicklung werden nicht flächenscharf, sondern durch Symbole gekennzeichnet, da die Darstellung auf der nicht aktualisierten Biotoptypenkartierung 1999/2000 basiert.

Grundlage: Landschaftsplan Pinneberg (1999)
TGP Trüper Gondeßen Partner, Landschaftsarchitekten BDLA
i.A. Stadt Pinneberg



Stadt Pinneberg



Landschaftsplan Pinneberg

Teilstudie

Entwicklung (Plan 3)

Maßstab	bearbeitet	gezeichnet	Datum	Name
			1 : 10.000	Aug. 2014
				Aug. 2014
Hans-Rainer Biefeldt	Kerstin Berg			
Dipl.-Ing., Landschaftsarchitekt/in BDLA				
Virchowstraße 16				
22767 Hamburg				
Tel.: 040/ 389 39 39				
Fax: 040/ 389 39 00				

Hamburg, den 27.08.2014

(gez. Kerstin Berg)

Kartenbasis: digitale Stadtgrundkarte Pinneberg
Veröffentlicht mit Genehmigung der Stadt Pinneberg - Fachbereich Stadtentwicklung und Bauen, Fachdienst Stadt- und Landschaftsplanung, Stand 21.06.2010